Kansonaro IDO

Liederbuch

vom

Heinrich Peus

Internaciona linguo IDO

Orientala kafeerio

2014 - 4

Kontenajo

- Titulo 01 + 03
- Kontenajo 02
- La kapelo 04
- Die Kapelle (Deutsch) 04
- La sunbrilo 05
- Fidel amoro 05
- O Sonnenschein (Deutsch) 06
- Longe pasinta 06
- Erikeyo-rozeto 07
- Heideröslein (Deutsch) 08
- Loreley 08
- Saluto 09
- La muelisto 09
- La joyo 10
- Der Mühlknappe (Deutsch) 10
- La mayo 11
- An la Weser 12
- An der Weser (Deutsch) 12
- La joyo 13
- Santa Lucia 13
- Adio del hemlando 14
- Amoral feliceso 14
- Amoral feliceso (Deutsch) 14
- Abschied von der Heimat (Deutsch) 15
- Stolz weht die Fahne pupurrot (Deutsch) 15
- La flago iras pupur-red 16
- Ein Sohn des Volkes (Deutsch) 16
- Marcho dil socialisti 17
- Sozialistenmarsch (Deutsch) 17
- Popul-filio 18
- Me amoras tu! 18
- Ich liebe dich! (Deutsch) 19
- Ido-himno 20

Schriftart: Georgia (Überschrift 14 º fett + normaler Text 12 º)
Datei: Kansonaro Ido-Liederbuch vom Heinrich Peus (Dokument)
Kansonaro Ido-Liederbuch (Das schreibgeschütztes Programm [PDF])
Die landschaftliche Bilder waren von mir abgetastet.

La kapelo.

Supre stacas sur la monto
Silencoza kapeleto.
En la valo apud fonto
Gaye kantas pastoreto.

Mortkanado e sonado
Nun soneskas tra l´silenco:
Cesas la puer-kantado,

Il askoltas kun atenco.
A la tombi dil monteto
En la valo omnu venos.
Tun ad ibe, pastoreto,
On uldie anke prenos.

Trad. aden Ido da H. P.

Die Kapelle.

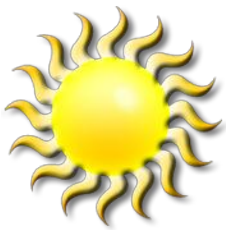
Droben stehet die Kapelle,
Schauet still ins Tal hinab,
Drunten singt bei Wies´ und Quelle
Froh und hell der Hirtenknab.

Traurig tönt das Glöcklein nieder,
Schauerlich der Leichenchor.
Stille sind die frohen Lieder,
Und der Knabe lauscht empor.

Droben bringt man sie zu Grabe,
Die sich freuten in dem Tal.
Hirtenknabe, Hirtenknabe,
Dir auch singt man dort einmal!

Ludwig Uhland.

La sunbrilo



Ho, quant´en kordio mea kar
Sunbrilo volas nun brilar,
Vekigas joyo di amor`,
Qua explozigus la pektor´
Streteskas chambr´e dom a me
La pordon ekirante me
Aden verdajo fresha tu
Yuninin luras orninta su.
Sunbrilo, semblas tu pensar,
Me darfas quale tu agar.
Nam omna florin kisas tu,
Qui jus a tu apertas su.
Sat longe mondon vidis, ke
Tu savas, to ne decas me.
Pro quo men tale tormentar?
Ho suno-brilo, brilo klar!

H P.

Fidel amoro.

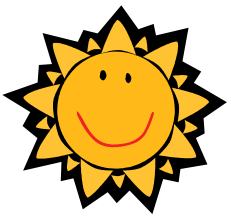
(Ach, wie ist´s möglich dann?)

Quale povus eventar,
Ke tun me povus renuncar?
Me amoras kordie tu,
Kredez to a me!
Ganis anmon mea tu
Tante forte ya por tu,
Ke me amoras altra ne
Kam sole tu.

H. P.

O Sonnenschein, o Sonnenschein!

O Sonnenschein, o Sonnenschein,
Wie scheinst du mir ins Herz hinein,
Weckst drinnen lauter Liebeslust,
Daß mir so enge wird die Brust.
Und enge wird mir Stub´und Haus.
Und wenn ich lauf zum Tor hinaus.
Dann lockst du gar ins frische Grün
Die allerschönsten Mädchen hin.
O Sonnenschein, du glaubest wohl,
Daß ich wie du es machen soll,
Der jede schöne Blume küßt,
Die eben nur sich dir erschließt.
Hast doch so lang´die Welt erblickt
Und weißt, daß sich´s für mich nicht schickt.
Was schaffst du mir denn solche Pein?
O Sonnenschein, o Sonnenschein!



Longe pasinta

(Sag mir das Wort, das so gern ich gehört.)

Dicez a me, quon me amis audar,
Longe pasint, longe pasint!
Kantez a me. quo men povis charmantar,
Longe pasinta, pasint!
Prezente tu, me sucion havas ne,
Quon tu dolce kantis, audigez da me !
Longe pasinta, pasint!

H. P.

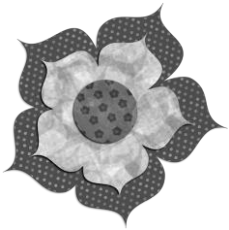
Erikeyo-rozeto

Vidis puero rozeto stacar,
En l´erikeyo rozeto,
Esis yun e matin-klar,
Hastis quik por lun vidar,
Joyis la yunuleto
Rozo, rozo, rozeto red,
En l´erikeyo rozeto.

Dicis la yuno, me ruptas tu,
En l´erikeyo rozeto!“
Dicis rozeto, me pikas tu,
Ke etern´ ame pensos tu.
Ne tolerar volas me to!“

E la rozeton feroce ruptar
Riskis la yunuleto,
Pikis rozeto por rezistar.
Ma mem to povis ne lun helpar,
Lu impedar povis ne to.

H. P.



Heideröslein

Sah ein Knab´ ein Röslein stehn,
Röslein auf der Heiden,
War so jung und morgenschön,
Lief er schnell, es nach zu sehn.
Sah´s mit vielen Freuden.
Röslein, Röslein, Röslein rot,
Röslein auf der Heiden!

Knabe sprach: „Ich breche dich,
Röslein auf der Heiden!“
Röslein sprach. „Ich steche dich,

Daß du ewig denkst an mich,
Und ich will´s nicht leiden.“
Und der wilde Knabe brach´s
Röslein auf der Heiden.
Röslein wehrte sich und stach,
Half ihm doch kein Weh und Ach,
Mußt es eben leiden.

Loreley

(Heinrich Heine.)

Me savas ne, quon signifikas,
Ke tante trist esas me.
Ul fablo oldega efikas,
Ke ne oblivias lun me.
Koldeta l´aer´, obskureskas,
Fluas Rheno nelaute a val´.
La monto-somito brileskas
En suno vesperal.

H. P.

Saluto

(Leise zieht durch mein Gemüt. Heinrich Heine.)

Mea anmon amo-son´
Dolc e kar plenigas
Mikra printempal kanson´,
Sonez! To joyigas.
Irez til la domo tu,
Ube violi kreskas.
Se ul rozon vidas tu,
Dicez, me salutas.

H. P.

La muelisto

Migrar joyigas muelist,
Migrado.
Ta povas nur mala muelist´ esar,
Qua nultempe pensas a migradar,
A migradar.

Del aquo ni ya lernis lo,
Del aquo.
Ta volas nulatempe repozar
E sempre sen-interrupte migradar,
La aquo.

La rodi montras to a ni,
La roti.
Volunte nultempe volas li stacar,
E ne fatigesas rotacar,
La roti.

La stoni mem, quankam pezoz´,
La stoni.
Vivace li amas gaye saltadar
E volas mem mem plu rapidesar,
La stoni.

Migrar joyigias sempre me,
Migrado.
Gemastri, volez a me permisar,
Mem lasez pace de vi forirar!
E migradar. *Tra. da H. P.*

Der Mühlknappe.

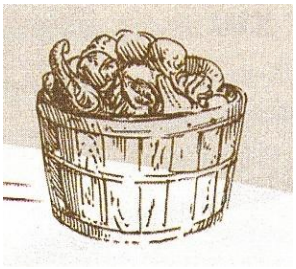
Das Wandern ist des Müllers Lust,
das Wandern!
Das muß ein schlechter Müller sein,
Dem niemals fiel das Wandern ein,
Das Wandern.

Vom Wasser haben wir´s gelernt,
vom Wasser.
Das hab nicht Ruh´ bei Tag und Nacht,
Ist stets auf Wanderschaft bedacht,
Das Wasser.

Das sehn wir auch den Rädern ab,
Den Rädern.
Die gar nicht gerne stille stehn
Und sich mein Tag nicht müde drehn,
Die Räder.

Die Steine selbst, so schwer sie sind,
Die Steine,
Sie tanzen mit den muntern Reihn
Und wollen gar noch schneller sein,
Die Steine.

O Wandern, Wandern, meine Lust,
O Wandern!
Herr Meister und Frau Meisterin,
Laßt mich in Frieden weiterziehn
Und wandern!



La mayo.

(Der Mai ist gekommen.)

Venint esat la mayo,
L´arbori ornas su.
Quan plezas, ta restez
Kun sucii che su!

Quale amas la nubi
Ciele migradar,
Tale volas anke me en
La mondo for marchar.

Trad. da H. P.

An la Weser.

En yari pasinta me amis sidar
Caloke, liuton pleante
Ed aden la valo regardar,
La mondon e me obliviante.
Ed omno cirkum men esis klar,
Es infre en la valo
Me audis la fluvo bruisar
Sur la fora aquofalo.

E quale kanto ek boko amat
Murmuris la verda foresto.
Da dolca revi me esis sorcat
En mea charmoza siesto.
Ed omno cirkum edc.

Itere me sidas por askoltar
Por regardar la beleso,
Ma ne plus me povas perceptar
La charmi lor mea yuneso.
Vi esas for, imaji kar,
Cielo, tu nuboza.
Felica tempon, me mustas adiar,
Adiar vi revi amoza.

Trad. da H. P.

An der Weser.

Hier hab´ ich so manches liebe Mal Mit meiner Laute gesessen,
Hinunterblickend ins weite Tal,
Mein selbst und der Welt vergessen.
Und um mich klang es so froh und hehr.
Und über mir tagt´es so helle,
Und unten brauste das ferne Wehr
Und der Weser blitzende Welle.

Wie liebender Sang aus geliebtem Mund,
So flüstert´ es rings durch die Bäume,
Und aus des Tales offnem Grund
Begrüßten mich neckende Träume.
Und um mich klang es usw.

Da sitz´ ich aufs neue und spähe umher
Und lausche hinauf und hernieder;
Die holden Weisen rauschen nicht mehr,
Die Träume, sie kehren nicht wieder:
Die süßen Bilder, wie weit, wie weit!
Wie schwer der Himmel, wie trübe!
Fahr´ wohl, fahr´ wohl, du selige Zeit,
Fahrt wohl, ihr Träume der Liebe!

La joyo.
(Ach, du klarblauer Himmel.)

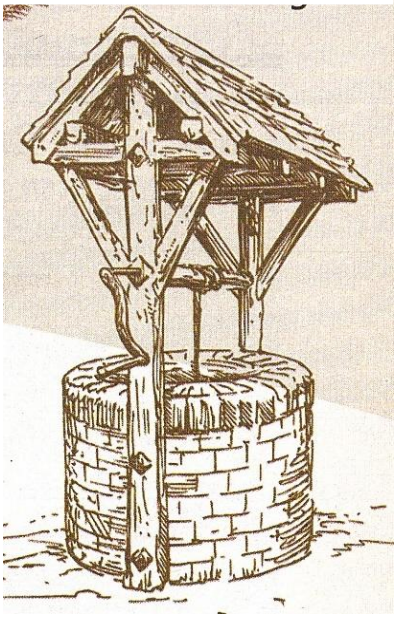
Ho tu klar-blua cielo,
Quante bel esas tu!
A la kordio presar me
Volus joye ya tu.

Ma posibl´esas ne,
Tun, ciel´ atingar,
E ye omno joyar
Quon facar devas me?

Trad. da H.P.

Santa Lucia
(Ek la Italiana.)

Klare ja brilas nun
Lumo lunala
Preske sen-mov esas
L´ondi marala.
Aden la barko vi!
Me ya ja vartas vi.
Santa Lucia.



Adio del hemlando.

Ni nun adias tu, kar hemlando,
Kara patrio, adio!
Ni nun migras a la forlando,
Kara patrio, adio!
E nun kantas joyante ni,
Quale kantas migradante ni,
Kara patrio, adio.

Quale de blu cielo ridas tu,
Men de tua patri salutas tu.
A tu ya sempre pensas me,
Ma nun a for´ tiresas me.

Kara fluvio, men kompanas tu,
Pro ke migras me, tristesas tu.
De ston´muskoz tun spektas e
Salutas lastafoye me.

H. P.

Amoral feliceso.

Joyon, chagrenon e pensin havar;
Sempre espere, pavore sufrar;
Nun exultanta e nun dezoloz:
Anmo felic esas nur amoroz.

H.P.

Freudvoll und leidvoll, gedankenvoll sein;
Hangen und bangen in schwebender Pein;
Himmelhochjauchzend, zum Tode betrübt:
Glücklich allein ist die Seele, die liebt!

Abschied von der Heimat.

Nun ade, du mein lieb´ Heimatland,
Lieb´ Heimatland, ade!
Es geht jetzt fort zum fremden Strand,
lieb´ Heimatland, ade!
Und so sing´ ich denn mit frohem Mut,
Wie man singet, wenn man wandern tut,
Lieb´ Heimatland, ade!

Wie du lachst mit deines Himmels Blau,
Wie du grüßest mich mit Feld und Au.
Gott weiß, zu dir steht stets mein Sinn,
Doch jetzt zur Ferne zieht´s mich hin.

Begleitest mich, du lieber Fluß,
Bist traurig, daß ich wandern muß.
Von moos´gen Stein am wald´gen Tal,
Da grüß´ ich dich zum letzten Mal.

H. P.

Stolz weht die Fahne purpurrot.

Stolz weht die Fahne purpurrot
Im Kampfe uns voran,
Ihr folgen wir bis in den Tod
Getreu, ob Weib, ob Mann.
Sie weht dem tück´schen Feind zum Trutz,
Zum Trutz der Heuchelei,
Der Niedertracht, dem Knechtessinn,
Zum Trutz der Tyrannei.
:,: Ihr woll´n wir treu ergeben sein,
Getreu bis in den Tod.
Ihr woll´n wir unser Leben weih´n,
Die Fahne purpurrot. :,:

La flago iras purpur-red.

La flago iras pupur-red
Kombate avan ni.
Ni sequas ol til nia mortor,
Fidel restant´ a ni.
Lu defias l´enemiko mal,
Homachi hipokrit,
Abjekta sklavi ed infam,
Tirani kondamnit.
:;. A lu ni volas devotesar,
Fidel til nia mortor,
Al flago reda konsakrar
Nia tota futur vivor :,:

H. P.

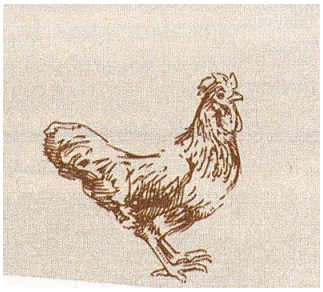
Ein Sohn des Volkes.

Es stand meine Wiege in niedrigem Haus;
Die Sorgen, die gingen drin ein und drin aus,
Und weil meinem Herzen der Hochmut blieb fern,
Drum bin ich auch immer beim Volke so gern!

:,: Und guckt die Sorge auch mal durch die Scheiben,
Ein Sohn des Volkes will ich sein und bleiben! :,:

Tief drunten im Tale ging immer mein Lauf,
Zur Höhe, zur steilen, ich kann nicht hinauf;
Ich bleibe im Leben nur einfach und schlicht,
Und Orden und Sterne begehre ich nicht!

: , : Wie auch des Lebens Barke mich mag treiben, : , :
: , : Ein Sohn des Volkes will ich sein und bleiben! : , :



Marcho dil socialisti.

Nu, solcialisti, rangin igez,
Tambur´sub flagi vokas ni,
Ke ni laboron liberigez,
Rivivigar lun volas ni.
Feliceso teral, beleso sunal,
La lumo mental, la povo saval,
Al tot populo li donesez,
Da ni to forte aspiresez!
:,: To esas to, pri quo militas ni. :,.
.;. La multi kun ni, la vinko kun ni. :,:

Ne per la armi dil barbari,
Fusile ne kombatas ni.
Kom libereso-lukterari
Nun per la yuro vinkas ni.
Bonstando, paco e joyoz
Espero esez al penoz
Laboro-vivo donacata.
Do ni to esas aspirata.

H. P.

Sozialistenmarsch.

Auf, Sozialisten, schließt die Reihen!
Die Trommel ruft, die Banner wehn.
Es gilt die Arbeit zu befreien,
Es gilt die Arbeit Auferstehn!
Der Erde Glück, der Sonne Pracht,
Des Geistes Licht, des Wissenes Macht,
Dem ganzen Volke sei´s gegeben!
Da ist das Ziel, das wir erstreben.
:,: Das ist der Freiheit heiliger Krieg! :,:
:,: Mit uns das Volk, mit uns der Sieg! :,:

Nicht mit dem Rüstzeug der Barbaren,
Mit Flint` und Speer nicht kämpfen wir.
Es führt zum Sieg der Freiheit Scharen
Des Geistes Schwert, des Rechts Panier.
Daß Friede waltet, Wohlstand blüht,
Daß Freund´ und Hoffnung hell durchglüht
Der Arbeit Heim, der Arbeit Leben,
Das ist das Ziel, das wir erstreben. *H.P.*

Populo-filio.

En mikra dometo me esis bersat,
Sencese da sucii tre opresat.
Pro ke superbeson me ne lasis venar.
Me che la populo preferas esar.

:,: E mem se sucii volas opresar me :,:
:,: Populo-filio esar volas ne cesar me. :,:

Profunde en-vale me mustis kurar,
A supre me povas ya ne acensar.
Dumvive nur simpla esar volas me,
Ordenin e stelin postulas me ne.

:,: Ad ube la vivo-barko volas pulsar me :,:
:,: Populo-filio esar volas me esar ne. :,:

H.P.

Me amoras tu!

Amoras ni du inter ni
Ye omna dio-parto.
Ne esis dio, kande ni
Ne povis tre sentar to.

Komun chagrenon povis tre
Facile suportar ni.
Ridigis ni men tu, tu me,
E ploris por helpar ni.

Protektesz Deo sempre tu,
Tu mea vivo-joyo!
Lu bone gardez a me tu
En nia vivo-voyo!

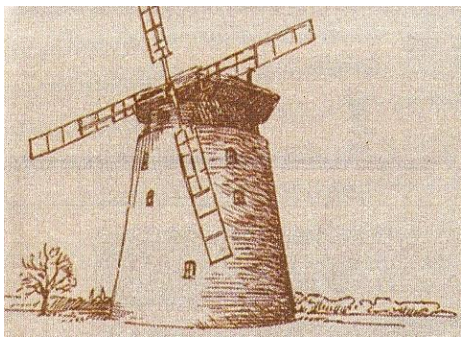
Trad. da H. P.

Ich liebe dich.
(Von L. v. Beethoven.)

Ich liebe dich, so wie du mich,
Am Abend und am Morgen,
Noch war kein Tag, wo du und ich
Nicht teilten uns´re Sorgen. ´

Auch waren sie für dich und mich
Geteilt leicht zu ertragen:
Du tröstest im Kummer mich,
Ich weint´ in deine Klagen.

Drum Gottes Segen über dir,
Du meines Lebens Freude,
Gott schütze dich, erhalt´ dich mir,
Schützt und erhalt´ uns beide.
(Herrosee.)



Internaciona linguo IDO

Orientala kafeerio

2014-4
Datei: Kansonaro da Heinrich Peus 2014

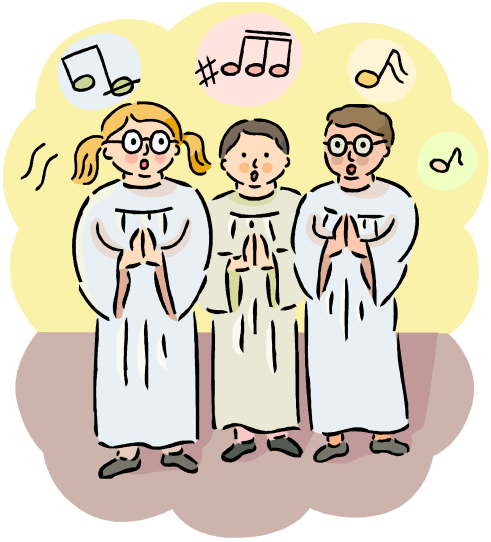
Ido-himno.

En la mondo naskis nova mento,
Tra la mondo iras forta voko.
Per la ali di facila vento
Flugez ol de un ad altra loko!

Mento ta al glavo sangifanta
Tiras ne la socio homala
A la mond `eterne militanta
Lu adportas mento sur pacala.

Sub la santa signo dil Espero
Asemblesas brava kombatanti,
E rapide kreskas la afero
Di la mondo-pacon Esperanti.

Forte stacas muri di yarmili
Inter la populi separita.
Ma krakante krevos la barili
Per la santa amo disruptita

Sur la neutra Ido-fundamento,
Interkomprenante omna mondo,
La populi facos en konsento
Un familio, un pacema rondo.

Do ni, fervoroza amikaro,
A ta pacifado devoteskez,
Ke la paco-revo dil homaro
Balde, maxim balde realeskez.